

NEUERSCHEINUNGEN

Rußland

Eine Einführung in Geschichte und Wesen des östlichen Christentums

← und das Christentum

Von Wladimir Wladimirowitsch Assur

Etwa 128 Seiten. Kartoniert Mark 1.90; in Leinen Mark 2.70

Aus dem Inhalt: Der Charakter der russischen Seele und des russischen Christentums / Der Byzantinismus / Die Kiewer Periode / Die Zeit des mongolischen Joches / Das erste Patriarchat / Die synodale Periode bis 1917 / Die Geschichte der russisch-orthodoxen Kirche in Litauen und Polen / Die russischen Freikirchen / Die neueste russische Kirchengeschichte seit 1917 / Das russische Emigrantentum / Wie kann man helfen?

Religion

Zur religiösen Lage in der heutigen Ssowjet-Union

← in Rot-Rußland

Von B. Harder

96 Seiten. Kartoniert Mark 1.25; in Halbleinen Mark 1.75

In dieser Schrift wird der Gedanke, das Werden und die heutige Gestaltung des Bolschewismus gezeigt. Der Verfasser ist inmitten russischer Bauern groß geworden, er weist auf Grund seiner dadurch erworbenen Kenntnis der russischen Seele nach, daß diese Weltanschauung nicht nur wirtschaftlichen und politischen Charakter trägt, sondern — eine „Religion ohne Gott“ ist! — Aus dieser Erkenntnis ergeben sich dann auch die Wege zur Überwindung des Bolschewismus.

Gott-Erleben

Erinnerungen aus der Freiheit und dem Gefängnis

← in Ssowjet-Rußland

Von Wladimir Philimonowitsch Marzinkowskij

310 Seiten mit 13 Bildern im Text und einem Bildnis des Verfassers. Broschiert Mark 4.50; in Leinen Mark 6.—

„Marzinkowskij's Buch ist eine besonders erfreuliche Erscheinung, weil der Verfasser die Voraussetzungen für ein gutes Buch über Rußland besitzt, strenge Sachlichkeit, einen in sich gefestigten Charakter, das eindringende Verständnis für das eigene russische Volk, in dem er aufgewachsen ist. — So wird er besonders auf drei Gebieten des heutigen russischen Volkslebens ein sachkundiger, nüchtern und klar auffassender, die Dinge objektiv schildernder Zeuge. Einmal für die Religiosität als Grundzug der russischen Seele. Marzinkowskij begegnet sich in seinem Verstehen russischen religiösen Lebens vielfach mit Dostojewskij. Gegenüber manchen Auswüchsen in der offiziellen Kirche preist er die ‚Russische Orthodoxie des Herzens‘, die ‚in ihrer idealen Form die Religion der Auferstehung‘ ist. Ein zweites, wichtiges, für so viele Russen heutzutage leidvolles Gebiet schildert Marzinkowskij sehr eingehend und ganz objektiv ruhig, das Leben in den Gefängnissen in allen seinen Einzelheiten, er spricht von den Zellen der ‚Kinder des Todes‘, von den Verschickungen nach Archangelsk oder in das Ssolowezkijloster im Eismeer. Das dritte Gebiet russischen Lebens, für das Marzinkowskij ein guter, erfahrener Zeuge ist, ist das der allgemeinen Volkpsychologie. So schwankend und willenlos die russische Seele zu sein scheint, Marzinkowskij glaubt an ihre Kraft zu allem Guten, wenn sie wahrhaft religiös geschult ist — ganz im Sinne von Dostojewskij. So kann man dieses Buch als einen wirklich wertvollen Beitrag zur Erkenntnis russischer Eigenart und gegenwärtigen russischen Lebens bezeichnen.“

Aus einer ausführlichen Besprechung der „Kölnischen Zeitung“ vom 9. Februar 1928.

VERLAG „LICHT IM OSTEN“, WERNIGERODE A. H.



Ⓜ